

Weg der Ananas

Kerstin Mühlmann

Was ist das denn? Von weitem sehen die Dinger im Obstregal aus wie große, hubbelige Ostereier. Bei näherem Hinsehen sind es Ananas. Nur die Blätter sind schon ab, der Umwelt zuliebe. Auf der Banderole steht: "Ohne Krone besser für dich". Die Ananas ist ihre Krone also los. Ich hatte noch nie eine. Von selbstgebastelten Prinzessinnen- und Geburtstagskronen mal abgesehen.

Aber ich bin ein Mensch, also das, was viele ironisch als „Krone der Schöpfung“ bezeichnen. Gott hat den Menschen schließlich als Chef über Tiere und Pflanzen hingesetzt und nun ja.... Diesen Job haben wir nicht immer mit Bravour erledigt. Oft wurde er missverstanden als: wir sind besser, wir dürfen alles!

Aber wie heißt es so schön: Hinfallen, Krone richten und weitermachen? Gottes Blick auf uns ermöglicht einen ganz anderen Weg. Den, der keine Krone braucht. Ich muss mich gar nicht extra groß machen, für Gott bin ich es längst. Genau wie jeder andere Mensch. Jedes Tier. Jede Pflanze. Mit ihnen soll ich bewusst auf Augenhöhe sein. Mich kümmern, verantwortlich fühlen. Wie ein guter König. Nur ohne Krone.